

Auszug aus dem Besuchsbericht vom 3. Oktober 1941 von Herrn Dr. Sachse.

Ort der Besprechung

Ludwigshafen a. Rh.

Anwesend waren

Von der Firma Oberschles. Hydrierwerke A.G.: Herr Dr. Krönig
Ammoniakwerk Marsburg G.m.b.H.: Herr Dr. Kemmle

Von der I.G.: Herr Dipl.-Ing. Wehner, Herr Obering. Vaellnitz, Herr Dipl.-
Ing. Eugen Müller, Herr Dr. Huber, Herr Dr. Weinhart, Herr Dipl.-Ing. Albert
und Herr Dr. Sachse.

Betreff

Gaslieferung von Blechhammer nach Heydebreck.

Dr. Krönig hatte um eine Besprechung zur Klärung der schwebenden Fragen bezüglich der Gaslieferung gebeten. Er fragte zunächst nach der Stellungnahme der I.G. zu dem Schreiben von Schlezien-Benzin vom 14.8.41. Dr. Sachse teilte mit, dass die I.G. dem Schreiben entnommen hat, dass Blechhammer spätestens mit dem III. Ausbau sein Wassergas selbst herstellen kann, so dass sich also Heydebreck nur auf eine vorübergehende Lieferung des Wassergases bis zu diesem Termin einstellt. Zu dem in dem Schreiben genannten Methanpreis könnte die I.G. noch nicht Stellung nehmen, da zunächst die Auswirkung dieses Methanpreises auf das Heydebrecker Produktionsprogramm geprüft werden müsse. Dr. Krönig fragte ob Blechhammer ungeachtet der noch ausstehenden Stellungnahme der I.G. zu dem Methanpreis, damit rechnen solle, das Wassergas spätestens mit dem III. Ausbau selbst herzustellen. Dr. Sachse bejahte dies.